

GWK

Ostasien – der Weg zum Erfolg durch Kulturkompetenz

SCHAAN – Geschäftserfolg im ostasiatischen Kulturraum! Sie lernen, im Umgang mit ostasiatischen Gesprächspartnern richtig zu agieren und zu reagieren. Peinliche Situationen und geschäftsschädigende Verstösse gegen dort gültige Umgangsformen werden somit vermieden.

Folgende Themen werden am Kurstag behandelt:

1. Verschiedenartigkeit der Menschen und Kulturen Ostasiens
2. Religionen und Lebensphilosophien in Ostasien
3. Asiatische Verhaltensregeln, Usancen, Rituale, Aberglauben usw.
4. Verhaltensunterschiede von Asiaten und Europäern
5. Konfliktlösungen, um im Asien-Geschäft erfolgreich zu sein
6. Nützliche Hinweise zu kulturspezifischen Tischritualen und Essensetiketten
7. Aneignung der wichtigen Kommunikationsstile und -regeln als Schlüssel zum geschäftlichen Erfolg
8. Umgang mit asiatischen Grundwerten geprägt durch Konfuzianismus
9. Kultureinfluss bei Geschäftsverhandlungen mit Japanern, Koreanern und Chinesen
10. Gemeinsames chinesisches Abendessen (fakultativ), um die gelernte gesellschaftliche Etikette bei Tisch praktisch anzuwenden.

Der Kurs «Ostasien – der Weg zum Erfolg durch Kulturkompetenz» findet am Montag, 5. Juli und Dienstag, 6. Juli jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen CHF 350.– inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung und exkl. Abendessen.

Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt.

Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 00423 237 77 88. GWK

Mehrwertsteuer-Grundkurs

SCHAAN – Die MwSt ist eine Selbstveranlagungssteuer. Wesentlich ist, dass die formellen Erfordernisse der MwSt eingehalten und laufend überprüft werden. In diesem Kurs lernen Sie diese kennen, damit bei einer allfälligen Revision durch die Steuerverwaltung keine Aufrechnungen entstehen und dass Ihre Kunden konforme MWSt-Belege von Ihnen erhalten, die Ihre Kunden zum Vorsteuerabzug berechtigen. Weiters werden die verschiedenen Abrechnungsmethoden mit der Steuerverwaltung erläutert.

Folgende Themen werden am Kurstag behandelt:

- Grundsätze bei der MwSt
- Lieferungen, Dienstleistungen, Eigenverbrauch und der Bezug von Dienstleistungen
- Kennen lernen der formellen Erfordernisse der Beleg-Ausgestaltung
- Änderungsmöglichkeiten bei formell falschen Belegen
- Buchführung bei der MwSt
- Abrechnungsarten bei der MwSt
- Erstellen der Quartalsabrechnungen
- Abstimmung der Abrechnungen mit der Finanzbuchhaltung
- Gemischte Verwendung

Der «Mehrwertsteuer-Grundkurs» findet am Freitag, 2. Juli von 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen CHF 99.– inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt.

Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 00423 237 77 88. GWK

Am gleichen Strick ziehen

Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Milchverbandes (LMV)

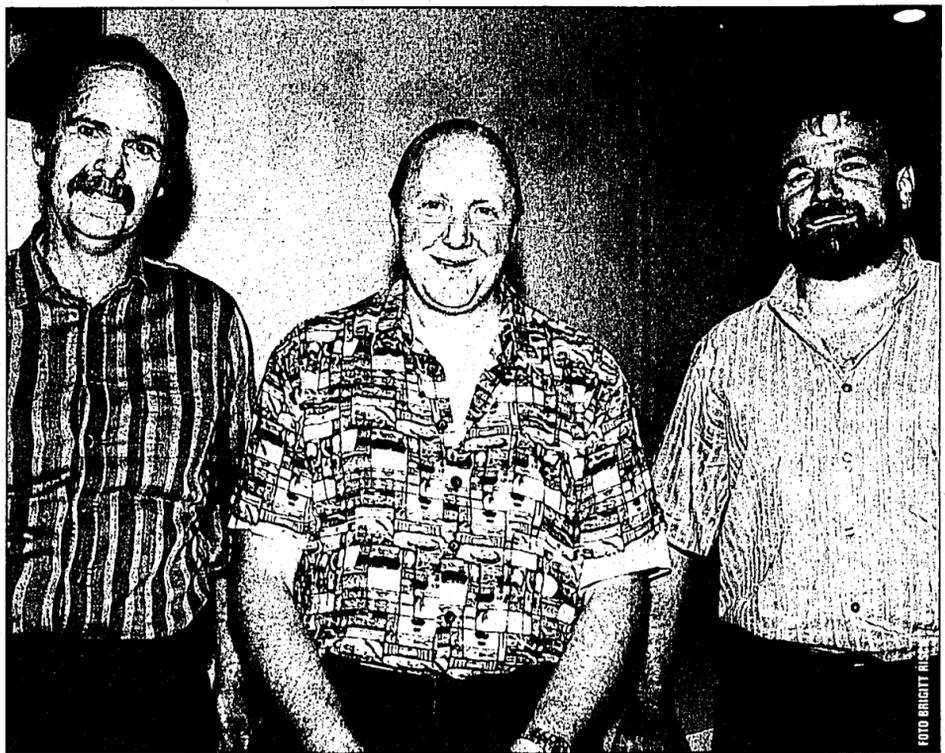
RUGGELL – Die Entwicklung auf dem Milchmarkt, die Mengenregelung in der Schweiz und ein neues Milchmarktordnungs-gesetz in Liechtenstein – das sind nur einige der Themen, die an der Delegiertenversammlung des Milchverbandes diskutiert wurden.

• Tamara Frommelt

Die Entwicklung in Europa wirkt sich auch auf den Milchmarkt aus. «Ein ständiges Anpassen und schnelles Handeln ist wichtig, um am Markt mit dabei zu bleiben», appellierte Präsident Toni Ospelt am Montagabend an die rund 38 Delegierten im Ruggeller Gemeindegemeinschaftssaal. Auch die Qualität liegt dem LMV am Herzen: «Es gibt kaum ein Lebensmittel, das so stark kontrolliert wird, wie die Milch», weiss Geschäftsführer Otto Gerner. Das seit ca. 5 Jahren in Kraft gesetzte Meldesystem ermöglicht einen reibungslosen Ablauf bei Problemfällen und sorgte in den letzten Jahren für eine erhebliche Verbesserung der Milchqualität. «Durch das System erfährt ein Milchlieferant noch am selben Tag, das etwas schlecht ist und kann sofort reagieren», erklärt Gerner. Qualität verdient auch eine Belohnung: 36 Milchlieferanten haben während eines Jahres einwandfreie Milch geliefert, was äusserst erfreulich ist. Sie wurden mit einem Diplom ausgezeichnet.

Speziell ausgezeichnet

Eine besondere Auszeichnung gab es für Georg Oehri aus Gamprin und Hans Frick aus Balzers vom Amt für Lebensmittelkontrolle. Sie hatten während fünf bezie-



Sie schauen gut zur Milch: Hans Frick aus Balzers, Erwin Lampert aus Triesenberg und Georg Oehri aus Gamprin wurden an der Delegiertenversammlung für langjährig gute Milchqualität ausgezeichnet.

hungsweise 15 Jahren durchgehend einwandfreie Milch geliefert. Auch der Milchverband vergab diese Auszeichnung für im Schnitt von fünf Jahren qualitativ hervorragende Milch. Diese Auszeichnung ging wiederum an Georg Oehri (fünf Jahre) und an Erwin Lampert aus Triesenberg (zehn Jahre).

Ein für den Milchverband wichtiges Thema ist das vor wenigen Wochen vom Landtag verabschiedete Milchmarktordnungs-gesetz,

das im Januar 2005 in Kraft treten soll. Die mit dem Gesetz verbundenen Umstellungen stellen eine grosse Herausforderung für den LMV dar. Das Gesetz hat unter anderem den Ausbau und die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Milchwirtschaft zum Ziel.

Schweiz-ausgerichtet

Liechtenstein produziert etwa soviel Milch wie gebraucht wird, kann sich aber dennoch nicht dem Schweizer Markt entziehen. Zur

Milchpreissenkung unserer Nachbarn meinte Gerner: «Wir sind aufgrund der engen Marktverbundenheit mit der Schweiz gezwungen, den Milchpreis zu senken.» Auch die Aufhebung der Milchkontingentierung in der Schweiz hat erhebliche Auswirkungen auf Liechtenstein. Ab 2006 ist ein Ausstieg möglich, doch auch ein Ausstieg ist an Bedingungen geknüpft. Eine Arbeitsgruppe ist nun daran, Vorschläge auszuarbeiten.

Schöner Lesen

Die Primarschule in Gamprin organisierte ein Leseprojekt

GAMPRIN – Drei Tage lang durften sich die Primarschüler in Gamprin mit Büchern beschäftigen – lesend, schreibend und bastelnd kamen sie der Buchstabenwelt zusammen mit ihren Lehrern näher.

• Tamara Frommelt

Texte lesen und mit Musik auf CD aufnehmen, den Weg des Buches vom Schreibtisch in den Laden kennen lernen, Kalligraphie üben und Papier schöpfen: Das sind nur einige der kreativen «Schulstunden» welche die fünf Klassen der Gampriner Primarschule verbringen. Während drei Tagen sollten die Kinder erleben, was man alles mit Büchern machen kann. «Wir möchten den Kindern ins Bewusstsein rufen, warum man liest», so Projektleiterin Andrea Beck, selbst Ergänzungslernerin an der Primarschule. «Lesen ist etwas Schönes.» Die Kinder sollen erfahren, was ihnen das Lesen nebst dem Unterricht, wo Bücher sowieso immer präsent sind, geben kann.

Höhepunkte der drei Tage waren wohl, vor allem für die Lehrpersonen, die Lesungen mit den bekannten Autoren Lukas Hartmann und Brigitte Schär. Beide wurden mehrfach ausgezeichnet und schreiben

sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Hartmann hätte bereits vor einem Jahr nach Liechtenstein kommen sollen, musste damals aber alle Termine wegen Krankheit absagen. Doch dieses Jahr kam er um in Gamprin, Nendeln und Schellenberg die Kinder in seinen Bann zu ziehen.

«Wir organisieren jedes Jahr in irgendeiner Form Projekte», erzählt Beck. Oft sind es handwerkliche Projekte. Das Lesen liegt der Lehrerschaft schon seit längerer Zeit auf dem Herzen. «Es geht ja immer weiter, ist nicht mit der ersten Klasse beendet», erklärt Beck. Für das Leseprojekt arbeiten die

Erst- und Zweitklässler und die Dritt- bis Fünftklässler zusammen. Das Programm ist in etwa dasselbe, aber auf anderem Niveau. Da sich die Schüler in der kleinen Primarschule untereinander schon kennen ist das Zusammenarbeiten kein Problem. «Die Kinder sind ganz fleissig, es herrscht eine gute Stimmung. Sie geniessen es, ganz frei, mal weg vom Schulzimmer mit anderen Kindern und Lehrern zusammenzuarbeiten. Ich habe sogar das Gefühl sie sind heute mit einer gewissen Erwartung ins Schulhaus gekommen», empfand Beck gestern die Begeisterung der Schüler.



Im Rahmen des Projektes band Lehrer Thomas Gentsch mit seinen Schülern aus der 4. Klasse ein Buch.

ANZEIGE

TOPANGEBOT

FLUGREISEN NACH WIEN

ZU SENSATIONELLEN PREISEN (Mindestaufenthalt 2 Nächte)

Preis pro Person CHF 484.00

Flug ab Altenrhein
2 Übernachtungen in einem sehr komfortablen Mittelklassehotel (Doppelzimmer) inkl. grosszügigem Frühstücksbuffet lokale Taxen und Limousinentransfer Flughafen-Hotel retour (exkl. Flughafentaxen und Versicherung)

Wochenpauschale CHF 796.00

ab 28.6.2004 - 9.8.2004, wie oben 7 Übernachtungen, Begrüssungsdinner
Wir freuen uns auf Ihre Buchung

ISB Reisebüro AG
Telefon 00423/ 373 84 10